

Ferien für Kinder, die sonst nie wegfahren

Vom 28. Juni bis 2. Juli veranstaltete das Jugendrotkreuz das „Camp Kunterbunt“ für 32 Kinder aus Dessau-Roßlau. Die 8- bis 15-jährigen Kinder stammen aus bedürftigen Familien, viele Eltern sind arbeitslos. Zehn ehrenamtliche Jugendleiter betreuten die drei Kindergruppen.

Nachdem wir am Montag angereist waren, begann unser Ferienlager mit einer Kennenlernrunde. Am Nachmittag konnten wir bei 32°C im Freibad baden. Mit einer Schnipseljagd lernten die Kinder Rodleben kennen.

Am Dienstag begannen die älteren Kinder den Tag mit einem Drogenpräventionsworkshop der Polizei, während die Kleineren Plakate gestalteten. Danach warteten Spiele im und am Wasser. Abends gab es ein Lagerfeuer mit Gesang, das Stockbrot schmeckte allen gut. Stets gab es regelmäßige Mahlzeiten mit frischem Obst und Gemüse, was für die meisten Kinder neu war. Sie zeigten viel Freude und Dankbarkeit und genossen die ausgewogene Kost.

Am Mittwoch führten wir zusammen mit dem Punkt e.V. unseren Umweltschritt durch. Aus gereinigten Abfällen, wie Tetra-Packs und Jogurtbechern, bastelten die Kinder in einem Wettbewerb Skulpturen. Die Kreativität reichte von Elefanten über ein Fußballspielfeld bis hin zu kleinen Raketen. „Rund ums Jugendrotkreuz“ hieß es am Donnerstag. Die Kinder absolvierten drei Stationen, bei denen man etwas über Erste Hilfe, Wunddarstellung und das Jugendrotkreuz selbst erfahren konnte. Der Abend schloss mit einer Disko ab.

Mit einem Reitvormittag im Reit- und Therapiezentrum Rodleben begann unser letzter Tag. Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie mit Pferden in Kontakt kamen. Nach dem letzten Mittagessen durften die Kinder ein letztes Mal in das Freibad, alle badeten ausgelassen und genossen die Sonne und das kühle Nass.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern und Förderern, die das „Camp Kunterbunt“ unterstützt haben. Ohne diese tolle Hilfe hätten wir es nicht geschafft.

Wir freuen uns auf die Wiederholung des Camps im Sommer 2011.

Sabrina Kopp, Jugendrotkreuz

Impressum:

Herausgeber: DRK-Kreisverband Dessau e.V., Amalienstr. 138, 06844 Dessau-Roßlau; Redaktion (verantwortl.): Franziska Widdel

Wasserrettungszug erteilte Hilferuf

Wegen des Hochwassers der Schwarzen Elster wurde im Oktober Katastrophalarm ausgelöst. Auch die Kameraden des Wasserrettungszuges in Dessau-Roßlau wurden alarmiert. Der Landkreis Wittenberg forderte ihre Hilfe an um den durchweichenden Deich in Prensendorf gemeinsam mit den Einsatzkräften anderer Organisationen zu sichern.

Acht ehrenamtliche Rettungsschwimmer und Taucher rückten binnen 20 Minuten nach der Alarmierung mit Einsatzfahrzeug und Rettungsboot aus. Im Katastrophengebiet angekommen, kamen die Dessau-Roßlauer vorerst nicht zum Einsatz. Durch die anbrechende Dunkelheit musste die Sicherung des Deiches unter Wasser abgebrochen werden. Für die Helfer wäre es zu gefährlich geworden bei den schlechten Sichtverhältnissen und der erhöhten Strömungsgeschwindigkeit der Schwarzen Elster am Deich zu tauchen. In der Nacht wurde der Scheitel des Hochwassers erreicht, die Lage entspannte sich leicht. Am nächsten Tag waren genügend Einsatzkräfte aus dem Landkreis Wittenberg vor Ort, der Wasserrettungszug konnte gegen Mittag zurück nach Dessau-Roßlau fahren.

Für die Ehrenamtlichen war dieser Katastropheneinsatz keine Premiere. „Die Feuertaufe hatte der Wasserrettungszug bereits beim Augusthochwasser 2002 bestanden“, sagt Zugleiter Peter Ermisch. Er lobt die schnelle Einsatzbereitschaft der Kameraden. Der Wasserrettungszug bildet mit dem Sanitätszug und dem Kreisambulanzenbüro den ehrenamtlichen Katastrophenschutz. Die Rettungsschwimmer, Taucher, Boots- und Leinenführer bereiten sich im Training in der Schwimmhalle und auf Gewässern für den Ernstfall vor.



Die Wasserrettung während der Absicherung in Ferropolis.

Deutsches Rotes Kreuz Wir helfen



Camp Kunterbunt für bedürftige Kinder



Sanitätsübung



Kleiderkammer

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie haben es sicher bemerkt: unsere Mitgliederzeitschrift ist in diesem Jahr im kleinen Format, als Flyer gestaltet. Das Sparen macht auch vor dem Roten Kreuz nicht halt. Und schließlich sollen Ihre Beiträge und Spenden dort Verwendung finden, wo sie benötigt werden. Auf diesen Seiten möchten wir Ihnen dennoch möglichst anschaulich einen Überblick darüber vermitteln, wie das DRK in den vergangenen Monaten Menschen in Not geholfen hat und wohin Ihre Beiträge geflossen sind.

Abschied vom DRK nach 19 Jahren



Seit 1990 hatte Günter Siebenhüner die Geschicke des Roten Kreuzes geleitet. Am 31. März trat er seinen letzten Arbeitstag an. „Ich habe gerne meine Kraft, mein Engagement und meine Überzeugung in den Dienst des Roten Kreuzes gestellt“, bekannte der aus dem Amt geschiedene Siebenhüner. Über 70 Gäste aus Dessau-Roßlau und aus ganz Sachsen-Anhalt waren der Einladung gefolgt um sich persönlich von ihm zu verabschieden. Das Rote Kreuz dankt Herrn Siebenhüner für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm für seine neue Lebensphase vor allem Gesundheit und Schaffenskraft.

Antje Klotsch ist neue Geschäftsführerin

Die Hallenserin Antje Klotsch führt seit April 2010 die Geschäfte des DRK. Zuvor hatte die 43-Jährige viele Jahre als Geschäftsführerin für den Regionalverband der Arbeiterwohlfahrt Halle-Merseburg e.V. sowie für die AWO Altenhilfe Halle (Saale) gGmbH und die AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH gearbeitet. Darüber hinaus ist sie seit Jahren im Hallenser Jugendhilfeausschuss und im Unterausschuss Jugendhilfe engagiert. „Das Rote Kreuz in Dessau-Roßlau ist ein kleiner aber gut aufgestellter Verband, der über viel Potential verfügt seine Aufgabenfelder weiter zu entwickeln. Gemeinnützigkeit und Wirtschaftlichkeit miteinander zu verbinden und den Menschen solide und qualifizierte Hilfen zu bieten – das ist angesichts der chronisch leeren Kassen öffentlicher Haushalte und des sich ausbreitenden Fachkräftemangels zu der Herausforderung schlechthin geworden“, schätzt Antje Klotsch ein. Für 2011 stehen die Stabilisierung des Haushaltes, die Strukturierung der Verwaltung, die Verbreiterung der Angebote im Pflege- und Jugendhilfebereich und in der Breitenausbildung sowie die Nachwuchsgewinnung in den Rotkreuzgemeinschaften im Mittelpunkt der Anstrengungen.



Helfer nach Bombenfund im Großeinsatz

Bei der Evakuierung nach dem Bombenfund im Dessauer Stadtteil Ziebigk waren am 5. November 60 ehren- und hauptamtliche Kraftfahrer, Sanitäter und Rettungsdienstler im Großeinsatz. Nach der Alarmierung durch die Stadt Dessau-Roßlau fanden sich die Ehrenamtlichen vom Sanitätszug und dem Wasserrettungszug an ihrem Bereitstellungsobjekt ein, genauso verlief es bei den Hauptamtlichen. Jetzt hieß es schnell alle Einsatzkräfte einteilen, Abmarschbereitschaft herstellen und auf weitere Anweisungen aus dem Katastrophenschutzstab der Stadt warten. Als nun die letzten Anweisungen kamen, rückten die Einsatzkräfte mit insgesamt 17 Kranken- und Rettungswagen und 9 weiteren Einsatzfahrzeugen zum Dessauer Stadtteil Ziebigk aus. Zunächst galt es das Altenpflegeheim am Georgengarten zu evakuieren. Die Pflegebedürftigen wurden in Notunterkünfte im Städtischen Klinikum und in die Turnhalle des Berufsschulzentrums befördert. Nach der Evakuierung des Altenpflegeheimes brachten die Helfer die Pflegebedürftigen aus Privathaushalten in Sicherheit. Nachdem die Zehn-Zentner-Bombe am frühen Abend entschärft war, wurden alle Evakuierten wieder zurück in ihre Wohnungen, Häuser und in das Altenpflegeheim gebracht. Für unsere 60 ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräfte war der Einsatz am späten Abend nach rund zwölf Stunden beendet.

Daniela Stötzer, Kreisbereitschaftsleiterin



DRK-Sanitäter evakuieren eine pflegebedürftige Frau.



Österliches Schmücken im Tierpark durch die Familienhilfe.

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche Helfer	170
Fördermitglieder	3300
Hauptamtliche Mitarbeiter	80

Einsätze und Absicherungen im Katastrophenschutz

Katastrophenalarmierungen (Busunglück A9, Hochwasser Landkreis Wittenberg, Evakuierung Ziebigk)	3
Veranstaltungsabsicherungen Sanitätszug	57
Veranstaltungsabsicherungen Wasserwacht	5
Veranstaltungsabsicherungen Jugendrotkreuz	14

Rettungsdienst in Dessau-Roßlau

Anzahl Einsätze Rettungswagen	7107
Anzahl Einsätze Notarzteinsatzfahrzeug	1251

Sozialpädagogische Familienhilfe

Anzahl der durchschnittlich betreuten Familien	15
Anzahl der Fachleistungsstunden	2585

Ehrenamtliche Betreuung von Blutspendern

Anzahl der betreuten Blutspendetermine	19
Anzahl der Spender	884

Breitenausbildung in Erste Hilfe

Anzahl Kurse in Erste Hilfe	143
Anzahl ausgebildete Teilnehmer	1676

Kleiderkammer

Besucher der Kleiderkammer	340
Öffnungstage der Kleiderkammer	52